

# INHALT

	Vorwort	9
0.	ZUR EINLEITUNG	11
0.1.	Zur Problemstellung	11
0.2.	Sozio-kulturell benachteiligte „Hilfsschüler“ oder „Lernbehinderte“	16
1.	DAS PROBLEM DER „HILFSSCHULBEDÜRFTIGKEIT“ DER SOZIO-KULTURELL BENACHTEILIGTEN IM HISTORISCHEN AUFRISS	24
1.1.	Zur Problemgeschichte	24
1.1.1.	Zur Problemstellung eines pädagogischen Verständnisses der speziellen Erziehungsbedürftigkeit der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“	24
1.1.2.	Ansätze zur Deutung der „Hilfsschulbedürftigkeit“ der sozio-kulturell Benachteiligten	28
1.1.2.1.	Das Verständnis der „Hilfsschulbedürftigkeit“ durch die Schwachsinnshypothese	28
1.1.2.1.1.	Der Gebrauch des Schwachsinnsbegriffes zur Charakterisierung der Hilfsschüler	28
1.1.2.1.2.	Zur Bestimmung des Schwachsinnns ( <i>Th. Heller, Th. Ziehen, K. Jaspers, A. Homburger, H. Hanselmann</i> )	31
1.1.2.1.3.	Ungeklärte Thesen der Schwachsinnstheorie	40
1.1.2.1.4.	Die Infragestellung der Schwachsinnstheorie durch die Ergebnisse von Intelligenztestverfahren	48
1.1.2.2.	Die sozio-kulturellen Bedingungsfaktoren der „Hilfsschulbedürftigkeit“	56
1.1.2.2.1.	Die sozio-kulturelle Lebenswelt der Schwachbegabten und der Hilfsschüler im 19. Jahrhundert	57
1.1.2.2.2.	Die sozio-kulturelle Lebenswelt der Hilfsschüler um 1900	60
1.1.2.2.3.	Die sozio-kulturellen Faktoren der „Hilfsschulbedürftigkeit“ in der Gegenwart	66
1.1.3.	Das Schulversagen der sozio-kulturell Benachteiligten	73
1.1.3.1.	Schullaufbahn und partieller Schulerfolg	73

1.1.3.2.	Das Bedingungsgefüge von Schulversagen, Schülerbeurteilung und sozio-kultureller Situation	77
1.1.3.3.	Die unterrichtliche Vernachlässigung der sozialschicht-spezifischen Leistungsausprägungen	82
1.2.	Zur Geschichte der Hilfsschule	85
1.2.1.	Die Anfänge der schulischen Betreuung der Schwachbegabten und Unterschichtkinder	85
1.2.2.	Die Abgrenzung zwischen Hilfsschülern und den Pflinglingen der Idiotenanstalten im 19. Jahrhundert	93
1.2.3.	Vom pädagogischen Erkennen der Erziehungsnot zum medizinischen Verständnis der „schwachsinnigen“ Hilfsschüler	96
1.3.	Zusammenfassung	103
2.	ERZIEHBARKEIT UND BILDSAMKEIT DER SOZIO-KULTURELL BENACHTEILIGTEN „HILFSSCHULBEDÜRFTIGEN“ SCHÜLER	105
2.1.	Zur pädagogisch-anthropologischen Bedingungsanalyse der „Hilfsschulbedürftigkeit“ der sozio-kulturell Benachteiligten	105
2.2.	Der sozio-kulturelle Aspekt der „Hilfsschulbedürftigkeit“	107
2.2.1.	Erkenntnisse der Hospitalismus-, der Deprivations- und der kulturanthropologischen Forschung	107
2.2.2.	Sozialschichtspezifische Bedingungsfaktoren	109
2.2.2.1.	Die Besonderheit der Erziehung und Bildung in der Unterschicht	109
2.2.2.2.	Die Sprachwelt der Unterschicht	118
2.2.3.	Die sozio-kulturell benachteiligten Unterschichtkinder in der Volksschule	130
2.2.3.1.	Die Beeinträchtigung menschlicher Grundbedürfnisse	132
2.2.3.2.	Die Leistungserwartung der Gruppe	136
2.2.3.3.	Die Wirkung des Vorurteils	139
2.2.3.4.	Zur Deutung der Verhaltensauffälligkeiten der sozio-kulturell benachteiligten Volksschulversager	144
2.3.	Der genetische Aspekt der „Hilfsschulbedürftigkeit“ der sozio-kulturell Benachteiligten	149
2.3.1.	Das Problem der Erbllichkeit des Schwachsinn	149

2.3.2.	Zum pädagogischen Verständnis von Intelligenz und Begabung	155
2.3.3.	Die grundlegende Bedeutung der frühen Kindheit	164
2.4.	Erziehung und Bildung der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“ als Möglichkeit und Aufgabe	171
2.4.1.	Das Verhältnis von Erziehung und Bildung	172
2.4.2.	Die Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“ als pädagogische Aufgabe	174
3.	DIE BEMÜHUNGEN UM EINE SELBSTÄNDIGE „HILFSSCHULPÄDAGOGIK“	180
3.1.	Zur Problemstellung	180
3.1.1.	Die Stufen des pädagogischen Denkens	181
3.1.2.	Die Ausweitung des pädagogischen zum erziehungswissenschaftlichen Gegenstandsbereich	183
3.2.	Formen der „Hilfsschulpädagogik“ in Vergangenheit und Gegenwart	185
3.2.1.	Die Pädagogik der Nachhilfe ( <i>T. Weise; H. E. Stötzner</i> )	185
3.2.2.	Die pädagogische Besinnung als Konstitutionsmoment der Hilfsschule ( <i>H. Kielhorn</i> )	188
3.2.3.	Bemühungen um eine systematische Hilfsschulpädagogik ( <i>A. Fuchs; F. Rössel</i> )	190
3.2.4.	Hilfsschulpädagogik im Rahmen der allgemeinen Heilpädagogik	194
3.2.4.1.	Heilpädagogik als Theorie einer Korrektiverziehung ( <i>Georgens und Deinhardt</i> )	194
3.2.4.2.	Die Lehre von der heilpädagogischen Regelung gestörter psychischer Funktionen ( <i>Th. Heller</i> )	198
3.2.4.3.	Die Lehre von der heilpädagogischen Behandlung Entwicklungsgehemmter ( <i>H. Hanselmann</i> )	199
3.2.4.4.	Die Lehre vom Aufbau des Inneren Haltes bei Entwicklungsgehemmten ( <i>P. Moor</i> )	202
3.2.4.5.	Die Lehre von den Motivationen der Heilpädagogen ( <i>Bleidick</i> )	206
3.3.	Zusammenfassung	210

4.	ZUR THEORIE EINER ERZIEHUNG DER SOZIO-KULTURELL BENACHTEILIGTEN „HILFSSCHÜLER“	212
4.1.	Methodologische Vorbesinnung	212
4.1.1.	Die Aufgabenstellung	212
4.1.2.	Die Struktur der erziehungswissenschaftlichen Methode	215
4.1.3.	Erziehungsphilosophisch-anthropologische Wesensanalyse der Erziehung	221
4.1.3.1.	Die Möglichkeit der Wesensbestimmung der Erziehung	221
4.1.3.2.	Die Momente des Erziehungsgeschehens	225
4.1.3.3.	Zum Aufweis des Ersten Grundes der Möglichkeit der Erziehung	229
4.2.	Die Aufgabe einer erziehungswissenschaftlichen Theorie der Erziehung der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“	231
4.2.1.	Die Notwendigkeit einer erziehungswissenschaftlichen Ausweitung der schulpädagogischen Problematik für die sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“	232
4.2.2.	Die Zusammenarbeit mit den Nachbarwissenschaften	234
4.2.2.1.	Zur Zusammenarbeit mit den medizinischen Disziplinen	234
4.2.2.2.	Die Aufgabe einer „Pädagogischen Psychologie“ der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“	236
4.2.2.3.	Die Aufgabe einer „Pädagogischen Soziologie“ der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“	238
4.2.2.3.1.	Orientierung über den Standort der Schule für die sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“ und ihrer Schülerschaft in der Gesellschaft	240
4.2.2.3.2.	Orientierung über die Sozialisationsphänomene, d. h. über die sozio-kulturelle Seite der Personogenese	240
4.2.2.3.3.	Soziologische und sozialpsychologische Erhellung der Erziehung der sozio-kulturell benachteiligten „Hilfsschüler“ in der pädagogischen Situation	240
4.2.2.3.4.	Soziologische Erfolgskontrolle und Ideologiekritik	240
4.3.	Zur Möglichkeit einer übergreifenden Heilpädagogik	243
5.	ANMERKUNGEN	245
6.	LITERATURVERZEICHNIS	246